

Konzert



Wie schön leuchtet der Morgenstern

Philharmonia Chor Stuttgart

Leitung: Johannes Knecht

Henrike Sommer (Violine)

Samstag, 20. Dezember, 17 Uhr

Kirche St. Benedikt, Jestetten

Eintritt frei
Kollekte

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Ehre sei dem Vater – Kyrie MWV B 57

aus: Deutsche Liturgie (1846) für Doppelchor a cappella

Michael Praetorius (1571–1621)

Choralkantate 2 über Wie schön leuchtet der Morgenstern

Strophe 1, für Chor, Chorsolisten und Basso continuo (1619)

Philipp Nicolai (1556–1608)

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Strophen 2 und 3 als Gemeindelied

Antonín Tučapský (1928–2014)

The seven sorrows (1989)

für vierstimmigen Chor und Solo-Violine

Edward Elgar (1857–1934)

Ave verum corpus – Ave Maria – Ave Maris stella

für vierstimmigen Chor und Orgel op. 2

Ståle Kleiberg (geb. 1958)

Aske für Violine solo (2010) nach dem Bildmotiv »Asche«

(auch: »Nach dem Sündenfall«) von Edvard Munch

Jonathan Dove (geb. 1959)

The darkling thrush für achtstimmigen Chor a cappella

Michael Praetorius

Choralkantate 1 über Wie schön leuchtet der Morgenstern

Strophen 4–7, für Soloensemble und Basso continuo

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

1. Adagio aus Sonate Nr. 1 für Violine solo, BWV 1001

Jonathan Dove

I am the day, für vierstimmigen Chor a cappella

Felix Mendelssohn Bartholdy

Heilig – Ehre sei dem Vater MWV B 47

aus Deutsche Liturgie (1846) für Doppelchor a cappella

Sorge, Gottvertrauen und Hoffnung

bilden den Handlungsfaden des Konzerts mit dem Philharmonia Chor Stuttgart unter der Leitung von Johannes Knecht.

Gemeinsam mit der Geigerin Henrike Sommer musiziert das Ensemble Werke der bekannten deutschen Komponisten Michael Praetorius, »Wie schön leuchtet der Morgenstern«, und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Dessen Deutsche Liturgie bildet den Rahmen für eine Programmfolge, in der auch noch nicht so bekannte Komponisten wie der Tscheche Antonín Tučápský und der Brite Jonathan Dove mit ganz wunderbaren romantischen Klängen zum überwältigenden Hörerlebnis werden.

Abwechslungsreiche Programme, geschulte Stimmen und immer offen für Neues: Der Philharmonia Chor Stuttgart vereint Vielfalt, Begeisterung und hohe musikalische Qualität. Neben A-cappella-Programmen, wie z. B. bei den Internationalen Domkonzerten in St. Blasien, präsentiert sich das vielseitige Ensemble regelmäßig auch in chorsinfonischen Konzerten in der Stuttgarter Liederhalle, u. a. in Aufführungen der Requien von Brahms, Berlioz und Mozart, Beethovens Missa solemnis und der 9. Sinfonie. Regelmäßig arbeitet der Philharmonia Chor mit dem Stuttgarter Kammerorchester, den Stuttgarter Philharmonikern oder dem Stuttgarter Orchester der Kulturen zusammen. Einladungen führten zu Auftritten bei renommierten Festivals wie in Luzern oder Budapest. Bei den Opernfestspielen Schloss Glatt sang und spielte das Ensemble in Verdis La Traviata und der Strauss-Operette Die Fledermaus.

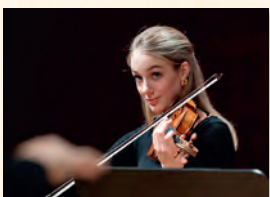
Johannes Knecht



Künstlerischer Leiter des Chors ist seit 2003 Johannes Knecht, langjähriger Chordirektor an der Staatsoper Stuttgart und Professor für Chor-

leitung an den Musikhochschulen in Lübeck und Stuttgart. Er stammt aus Speyer und studierte Musik- und Literaturwissenschaften in Saarbrücken sowie Violine, Klavier und Dirigieren in Mannheim und Köln. 2023 übernahm er an der Staatsoper München die Vertretung des Chordirektors und war u.a. für die Neuproduktion von Verdis Aida und für die Einstudierung der 8. Sinfonie von Gustav Mahler unter Kirill Petrenko verantwortlich. Er gibt Masterclasses im In- und Ausland, zuletzt im Mai dieses Jahres in Tiflis.

Henrike Sommer



Die Geigerin Henrike Sommer (geb. 2001) absolviert derzeit ihr Bachelorstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Zuvor war

sie Jungstudentin an der Hochschule für Musik Würzburg. Einladungen führten sie zu internationalen Orchestern und Festivals, darunter dem Gstaad Festival Orchestra und dem Kammerorchester des Teatro alla Scala in Mailand. Als Solistin trat sie u. a. mit den Hofer Symphonikern auf. Bei nationalen und internationalen Wettbewerben erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen.

Als Gast wirkt **Ernst Raffelsberger** an der Orgel mit.